

# „Ein Wort zum Mittwoch“ 8. März 2023 von Urs Ramseier, EMK- Pfarrer Eschlikon



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

An einem Sonntagmorgen spazierte ich durch die Grabsteine des Friedhofs Tänikon bei Aadorf TG.

Da sprach mich das eindrückliche Grabmal an, welches ich oben für euch auf der Titelseite fotografierte.

Zudem las ich letztthin die Worte einer jungen Witwe, welche zum Bild passt. Sie sagt: **«Ich bin getröstet ... denn ich weiss, dass Elias letzter Tag auf der Erde gleichzeitig sein erster in der ewigen Heimat war!»**

Ich finde das Bild wie auch diese Aussage der Trauernden ist eine Trost-Botschaft, welche zeigt, dass der Glaube an Jesus eine Hilfe im Tod und im Abschiednehmen sein kann! Beides weist über den Schmerz des Lebens hinaus auf eine Auferstehung hin.

Es gibt ein Wiedersehen, wenn wir an Jesus glauben!

Als Christen dürfen wir uns besonders darauf freuen, dass wir Jesus sehen dürfen, der uns schon jetzt im Erdenleben hilfreich begleitet! Denn Jesus hat gesagt: **«Glaubt an Gott und glaubt an mich! Denn im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Sonst hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten.»** Johannes 14, 2-3

Die Darstellung vorne bringt Hoffnung im Sterben UND im Leben zum Ausdruck.

Hingegen erinnere ich mich mit Trauer an Terroristen, die Anschläge verüben. Da ist etwas schräg! Ihr Leben ist für sie unerträglich - nur in der Ewigkeit finden sie Hoffnung. - Das Grabmal vorne unten, welches ich vor zwei Jahren in Interlaken fand, weist zusätzlich zur Jenseitshoffnung auch auf Farbenfrohes und die Hilfe im Leben hin. Auch mitten im Schmerzlichen wird Gottes hilfreiche Begleitung zur Farbigkeit und Hoffnung in unserem Leben! Der Regenbogen erinnert mich daran!

Denn Jesus sagt: **«Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Zeit!»** Mit liebem Gruss, Urs Ramseier